

MEDIUM	Märkische Allgemeine Zeitung
RESSORT	Potsdam
WANN	31.05.2009

SYNAGOGENBAU

Kein Antrag beschieden

INNENSTADT | Der Bauverein Neue Synagoge Potsdam tritt der Darstellung entgegen, dass er 40 Mitgliedern und Sympathisanten der jüdischen Betgemeinschaft Minjan Potsdam die beantragte Mitgliedschaft verweigert. Es sei richtig, dass etwa 40 neue Mitgliedsanträge im Bauverein eingegangen seien, erklärte Vereinssprecher Rico Bigelmann. Laut Satzung des Bauvereins sei es nun Aufgabe des Vorstandes, jeden davon zu prüfen. Bisher sei keiner abgelehnt oder bestätigt worden. „Jeder ordentlich agierende Vorstand fragt genauer nach, wenn es vor einer Mitgliederversammlung zu einem Masseneintrittgesuch kommt“, erklärte Vereinsmitglied Lars Eike Strobel gegenüber der MAZ. Mehr als 40 Aufnahmeanträge könne man nicht einfach so durchwinken. Dabei sollte es dem Vorstand auch erlaubt sein, nach den Motiven der Aufnahme zu fragen und darauf hinzuweisen, dass sich aus seiner Sicht der Satzungszweck durch den Synagogenentwurf des Architekten Haberland konkretisiert habe. Laut Minjan hat der Vorstand bisher ein Bekenntnis zu diesem Entwurf zum Aufnahmekriterium gemacht. MAZ